

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0003/2010
	Erstelldatum:	öffentlich 20.01.2010
	Aktenzeichen:	Ref. 4 Dr. K/le
Schaffung weiterer Kinderkrippenplätze		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Herr Richard Donhauser		
Beratungsfolge	09.02.2010	Jugendhilfeausschuss
	25.02.2010	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	08.03.2010	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Der Bedarf für weitere Betreuungsplätze in Kinderkrippen wird festgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Träger der Kindertagesstätte St. Josef Raigering die Umsetzung des Ausbaus von Betreuungsplätzen in Angriff zu nehmen.

Sachstandsbericht:

I. Politische Vorgaben

Die politischen Ausbauziele des Bundes für Betreuungsplätze fordern bis zum Jahr 2013 die Schaffung von Betreuungsplätzen für 35 % der 0 – 3-jährigen Kinder. Ab 2013 soll zudem ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gegeben sein.

In Amberg leben laut Auskunft des Einwohnermeldeamtes 999 Kinder bis zu 3 Jahren (Stand: 30.12.2009).

Unter Berücksichtigung der Vorgabe des Bundes ergibt sich somit für Amberg ein Bedarf von 350 Betreuungsplätze für Kinder < 3 Jahren zum Jahr 2013.

Laut Bayerischem Staatsministerium für Arbeit und Soziales (BStMAS) sollten 70 % der Betreuungsplätze in stationären Betreuungsformen und 30 % in Tagespflege angeboten werden.

Für Amberg bedeutet dies, dass 245 stationäre Plätze sowie 105 Tagespflegeplätze vorhanden sein müssten, um die landes- und bundespolitischen Vorgaben zu erfüllen.

II. Situation in Amberg

Um den Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder < 3 Jahren zu befriedigen, wurden in den vergangenen Kindergartenjahren folgende Krippenplätze geschaffen.

Evang. Kirchengemeinde Erlöser Kita Erlöserkirche	12 Plätze	ab 01.09.2007
Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie Kita Schatzinsel	12 Plätze	ab 01.09.2007
Kath. Kirchenstiftung St. Michael Kita St. Michael	12 Plätze	ab 01.09.2008
Städt. Kindergarten Luitpoldhöhe	12 Plätze	ab 01.09.2008
Kath. Kirchenstiftung St. Georg Kita Christkönig	12 Plätze	ab 01.09.2009
Städt. Kindergarten Luitpoldhöhe (altersgemischte Gruppe)	6 Plätze	ab 01.09.2009
insgesamt:	66 Plätze	

Derzeit zeichnet sich folgendes Bild ab:

Vorhandene Krippenplätze in Amberg	66
Aufgenommene Kinder < 3 Jahre in Kindergärten in Amberg	60
Tagespflege für Kinder < 3 Jahren (Stand 30.12.09)	18 (während des Jahres 2009 28)

III. Bewertung

Nach Meinung des Jugendamtes sollte sich der Stadtrat in Bezug auf die Ausbauziele für Amberg jedoch nicht nur ausschließlich an den abstrakten Zahlen des Bundes orientieren. Vielmehr gilt es, die tatsächlichen Bedürfnisse vor Ort zum Maßstab für einen weiteren Ausbau des Betreuungsangebotes zu machen.

Das Jugendamt hat den konkreten Bedarf für das Kindergartenjahr 2010/11 ermittelt.

Es ergibt sich für die Stadt Amberg ein relevanter tatsächlicher Bedarf von 95 Plätzen. Dem steht eine Kapazität von 66 Betreuungsplätzen gegenüber.

Damit ergibt die Bedarfsermittlung für das Kindergartenjahr 2010/2011 einen ungedeckten Bedarf von 29 Plätzen.

Mit Schreiben vom 21.12.2009 wurden die Träger von KiTa-Einrichtungen daher gebeten bis zum 15.01.2010 zu klären, ob Interesse an der Schaffung von Krippenplätzen besteht.

Aufgrund des Schreibens des Jugendamtes hat

- die Katholische Kirchenstiftung Aschach-Raiering für den Kindergarten St. Josef

konkretes Interesse bekundet.

Aufgrund der im Sachstandsbericht dargestellten Situation ist das Jugendamt der Ansicht, dem Wunsch des Trägers des Kindergartens St. Josef zu entsprechen und diesem aufgrund des gegebenen Bedarfs Zustimmung zur Planung einer Kinderkrippe zu erteilen.

IV. Ausblick

Für die weitere künftige Schaffung von Betreuungseinrichtungen für Kinder < 3 Jahren sollte auch ein nicht kirchlicher Träger Berücksichtigung finden, um den Grundsatz der Pluralität ausreichend zu berücksichtigen.

Zudem sollte versucht werden, eine sozialräumlich gleichmäßige und sinnvolle Verteilung der Einrichtungen (Anlage 1) im Stadtgebiet Amberg zu erreichen.

Das BRK, Kreisverband Amberg-Sulzbach, hat mit Schreiben vom 23.12.2009 zur Kenntnis gebracht, dass es an einer Trägerschaft für eine Kinderkrippe Interesse hat.

Zudem überlegt die Leitung des Klinikums St. Marien eine (Betriebs) Kinderkrippe in eigener Trägerschaft oder in Kooperation einzurichten, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Beide Überlegungen werden aber nicht vor 2010/11 bzw. 2011/2012 aktuell werden.

(Dr. Knerer-Brütting, Rechtsdirektor)

Anlage 1

Verteiler:

JHA-, HA-, STR-Mitglieder, Ref. 4, Amt 4.1
zum Akt Beschlussvorlagen, Reg. Akt, RP